

Niederschrift Nummer RAT/11/016

Gremium	Sitzung am
Rat der Stadt Bergkamen	12.05.2016

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Ratssaal des Ratstraktes	17:15 - 19:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Bürgermeister Roland Schäfer

Schrifführer: Thomas Hartl

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

Bürgermeister

Herr Roland Schäfer	Vorsitzender
---------------------	--------------

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Knut Bommer	Stadtverordnete/r
Herr Julian Deuse	Stadtverordnete/r bis TOP 3 öff. Teil / 19:00 Uhr
Frau Sandra Hagen	Stadtverordnete/r
Herr Dirk Haverkamp	Stadtverordnete/r
Frau Mareike Jander	Stadtverordnete/r
Herr Michael Jürgens	Stadtverordnete/r
Frau Simone Leuthold-Haverkamp	Stadtverordnete/r
Frau Brigitte Matiak	Stadtverordnete/r
Herr Dieter Mittmann	Stadtverordnete/r
Frau Christina Pattke	Stadtverordnete/r
Herr Christian Pollack	Stadtverordnete/r
Herr Hartmut Ramin	Stadtverordnete/r
Herr Dennis Riller	Stadtverordnete/r

Herr Andre Rocholl	Stadtverordnete/r	
Herr Bernd Schäfer	Stadtverordnete/r	
Herr Kay Schulte	Stadtverordnete/r	
Herr Thomas Semmelmann	Stadtverordnete/r	
Frau Susanne Turk	Stadtverordnete/r	
Frau Manuela Veit	Stadtverordnete/r	
Frau Undine Weirich	Stadtverordnete/r	
Herr Volker Weirich	Stadtverordnete/r	
Herr Rüdiger Weiß	Stadtverordnete/r	ab TOP 1 n.öff. Teil / 19:05 Uhr
Frau Ulrike Weiß	Stadtverordnete/r	
Frau Monika Wernau	Stadtverordnete/r	

Christlich Demokratische Union

Frau Rosemarie Degenhardt	Stadtverordnete/r	
Frau Susanne Eisenhuth	Stadtverordnete/r	
Herr Heinz-Werner Hake	Stadtverordnete/r	
Herr Thomas Heinzl	Stadtverordnete/r	
Frau Elke Middendorf	Stadtverordnete/r	bis TOP 4 n.öff. Teil / 19:15 Uhr
Herr Gerd Miller	Stadtverordnete/r	
Frau Martina Plath	Stadtverordnete/r	
Herr Marco Morten Pufke	Stadtverordnete/r	
Herr Martin Strunk	Stadtverordnete/r	
Herr Stephan Wehmeier	Stadtverordnete/r	

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Elke Grziwotz	Stadtverordnete/r	
Herr Thomas Grziwotz	Stadtverordnete/r	
Herr Harald Sparringa	Stadtverordnete/r	
Herr Hans-Joachim Wehmann	Stadtverordnete/r	

BergAUF

Herr Werner Engelhardt	Stadtverordnete/r	
Frau Fatma Uyar	Stadtverordnete/r	

Freie Demokratische Partei

Frau Angelika Lohmann-Begander	Stadtverordnete/r	
--------------------------------	-------------------	--

Entschuldigt fehlen

Herr Thomas Eder	Stadtverordnete/r	
Frau Martina Eickhoff	Stadtverordnete/r	
Herr Uwe Reichelt	Stadtverordnete/r	

Von der Verwaltung nehmen teil

Herr Dr.-Ing. Hans-Joachim Peters	Erster Beigeordneter
Herr Holger Lachmann	Beigeordneter und Kämmerer
Frau Christine Busch	Beigeordnete
Herr Thomas Hartl	Städtischer Verwaltungsdirektor

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Rat der Stadt Bergkamen ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Zukunft der GSW-Freizeitstandorte in Bergkamen hier: Empfehlungen für die Errichtung eines Kombi-Bades am Standort Häupenweg und für die Nachfolgenutzungen des Standortes Lessingstraße	11/0576
2	Bebauungsplan Nr. OA 120 "Wasserstadt Aden"; 1. Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB 2. Beschluss der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB	11/0560
3	Fortschreibung des Jugendhilfeplans "Kinder und Jugendliche in Bergkamen"	11/0587
4	Zuleitung des Entwurfs des Jahresabschlusses 2014 und seiner Anlagen an den Rat	11/0580
5	Dienstanweisung über Form und Inhalt der Buchungsanordnungen vom 15.03.2016	11/0599
6	Einwohnerfragestunde	
7	Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:**Tagesordnungspunkt 1:****Zukunft der GSW-Freizeitstandorte in Bergkamen****hier: Empfehlungen für die Errichtung eines Kombi-Bades am Standort Häupenweg
und für die Nachfolgenutzungen des Standortes Lessingstraße****Vorlage: 11/0576**

Bürgermeister Schäfer erklärt, dass der Neubau eines Kombibades am Häupenweg die für Bergkamen günstigste Lösung ist. Sie garantiert den Schulen und Vereinen ein kontinuierliches Schwimmen. Nun muss der Einstieg in die Planung und Finanzierbarkeit erfolgen. Eine Entscheidung zur Eishalle ist noch nicht getroffen.

SPD-Fraktionsvorsitzender Schäfer berichtet, dass der Hauptausschuss der Stadt Kamen bereits im Dezember unter anderem auch mit Stimmen von SPD und CDU sich gegen ein Zentralbad ausgesprochen hat. In Gesprächen mit den Vereinen haben diese den Planungen für ein Kombibad am Standort Häupenweg zugestimmt. Dieses ist zwar teurer als ein Zentralbad, dafür aber zielführender für die Vereine und die Bürger. Zur Eisporthalle hat seine Fraktion noch keine Position.

CDU-Fraktionsvorsitzender Heinzel bedauert, dass es nicht zu einer Zentralbadlösung gekommen ist. Für seine Fraktion ist der Bau eines neuen Kombibades die zukunftssicherste Lösung. Die Eishalle ist für seine Fraktion erhaltenswert.

Bündnis 90 /Die Grünen-Fraktionsvorsitzender Wehmann kritisiert den Kamener Beschluss, kein Zentralbad zu errichten. Hier hätte Geld eingespart werden können für beispielsweise die Modernisierung von Schulen. Für die Eisporthalle muss eine gemeinsame Lösung gefunden werden, um die Halle zu erhalten.

BergAUF-Fraktionsvorsitzender Engelhardt kann nach einer Begehung des Hallenbades nicht verstehen, dass dieses einen Sanierungsbedarf von 6,5 Mio. Euro hat. Er kritisiert die GSW, da diese nicht fortlaufend modernisiert haben. Ebenso hält er die genannten Kosten für einen Neubau zu niedrig angesetzt. Seine Fraktion möchte daher nochmal die Kosten für den Erhalt des Hallenbades klären.

FDP-Stadtverordnete Lohmann-Begander bemängelt ebenfalls, dass die Zentralbadlösung nicht weiter verfolgt wurde. Hier sieht sie den Grundstein für eine weitere Steuererhöhung. Der Neubau am Häupenweg ist nun allerdings die beste Lösung. Die Eishalle sollte in jedem Fall erhalten bleiben, wenn ein Betreiber gefunden werden kann.

Bürgermeister Schäfer betont noch einmal die klare Aussage aller Vereine, dass ein Zentralbad nicht funktioniert. Gerade durch den heute zu fassenden Beschluss wird die Grundlage geschaffen, keine Steuern zu erhöhen, da die GSW die Verluste auf Dauer nicht tragen kann. Die GSW haben in jedem Jahr investiert, hier im Rat ist aber nie geäußert worden, dass mehr investiert werden muss. Bei der Eishalle ist der Sanierungsbedarf auch nicht das Problem, sondern die laufenden Kosten.

Beigeordneter Lachmann ergänzt, dass die Neubaukosten solide gerechnet sind. Anders ist es bei einer Sanierung. Hier können oft unerwartete zusätzliche Kosten auftreten.

CDU-Fraktionsvorsitzender Heinzel spricht den noch offenen Punkt des Abrechnungsmodus der GSW an. Hier ist die Kernfrage, was tatsächlich auf die Stadt Bergkamen zukommt.

Für Bürgermeister Schäfer ist es selbstverständlich, dass Bergkamener Einsparung auch nur der Stadt Bergkamen zukommen. Hier ist dann eine Änderung des Konsortialvertrages notwendig.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergkamen beauftragt die Verwaltung in Kooperation mit den GSW die Errichtung eines Kombibades am Standort Häupenweg zu projektieren. Die (Zwischen-) Ergebnisse der standortbezogenen Planungen und entsprechende Finanzierungsmodelle sind in den GSW-Aufsichtsrat und in die politischen Gremien zur Entscheidung einzubringen. In dieser Prüfung ist auch die Weiternutzung von Teilen des heutigen Wellenbades durch das zukünftige Kombibad zu untersuchen.

Die Szenarien B und C zur Nachfolgenutzung am Hallenbadstandort Lessingstraße sind durch die Verwaltung mit - sofern notwendig - externer Unterstützung zu konkretisieren. Dabei sind die finanziellen Auswirkungen und Rahmenbedingungen mit darzustellen; die Chancen der Inanspruchnahme von Fördermitteln sind auszuloten.

Finale Entscheidungen zu einzelnen Freizeiteinrichtungen bedürfen eines gesonderten Ratsbeschlusses.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 39 Nein 2

Tagesordnungspunkt 2:

Bebauungsplan Nr. OA 120 "Wasserstadt Aden";

1. Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB

2. Beschluss der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB

Vorlage: 11/0560

Die Fraktionen von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen sowie Stadtverordnete Lohmann-Begander freuen sich auf den nun folgenden ersten Spatenstich.

BergAUF-Fraktionsvorsitzender erklärt, dass die Einwände seiner Fraktion im Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr keine Panikmache war, sondern die Verantwortung zeigt für das geplante Wohnen dort. Er kritisiert, dass ihm das Bodengutachten nicht digitalisiert zur Verfügung gestellt worden ist und wird prüfen, ob dies rechtens war. Er gibt folgende Notiz zum Protokoll:

„Die Fraktion BergAUF warnt eindringlich davor, eine Wohnbebauung auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Haus Aden durchzuführen, ohne vorher die vorhandenen und im TABERG-Gutachten benannten Altlasten komplett abzutragen und auf Kosten der RAG umweltgerecht zu entsorgen. Eine Abdeckung mit einer Bodenschicht reicht nach Meinung von Herrn Engelhardt nicht aus, um Gefahren für spätere Bewohner und die Umgebung mit Sicherheit auszuschließen. Auch die Gefahren durch „Giftmüll unter Tage“ und „PCB im Grubenwasser“ sind derzeit nicht exakt kalkulierbar. Die Fraktion weist in diesem Zusammenhang auf die Problematik in „Dorstfeld-Süd“ hin, die sich so nicht wiederholen darf.“

Laut Bürgermeister Schäfer wurde der Zugriff zum Gutachten nicht verweigert, es konnte nur nicht digital zur Verfügung gestellt werden.

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters verdeutlicht, dass ein Vergleich mit Do.-Dorstfeld-Süd unzulässig ist. Die Fraktion BergAUF habe das Bodengutachten TABERG bereits ausführlich eingesehen. Anhand einer Folie zeigt der Erste Beigeordnete beispielhaft die räumliche Zuordnung der kleinen Altlastenflächen durch den Gutachter im westlichen Teil der Wasserstadt; danach sind nur ganz geringe Teilbereiche der Böden als Altlasten-Hotspots zu betrachten. Der Kreis Unna habe basierend auf diesem Gutachten keine Bedenken gegen die geplante Wohnnutzung und habe daher die Genehmigung für den Sanierungsplan nach BBodSchG erteilt. Der Kreis Unna begleite als Kontrollinstanz auch die Arbeiten vor Ort.

SPD-Fraktionsvorsitzender Schäfer und CDU-Fraktionsvorsitzender Heinzel üben starke Kritik an der Haltung der Fraktion BergAUF, da diese ein so positives Projekt für die Stadt Bergkamen in negative Schlagzeilen bringt.

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. OA 120 „Wasserstadt Aden“ gemäß § 2 Abs. 1 BauGB. Der Geltungsbereich (s. Anlage 1) wird begrenzt
 - im Nordwesten durch das südliche Ufer/Spundwand des Datteln-Hamm-Kanals zwischen dem Heiler Kirchweg und der Jahnstraße,
 - im Nordosten durch den östlichen Straßenrand der Jahnstraße / L 821 zwischen der Brücke über den Datteln-Hamm-Kanal bis zur Trasse der Hamm-Osterfelder-Bahn,
 - im Südosten durch die Hamm-Osterfelder-Bahn zwischen dem Bahnübergang Jahnstraße und der Rotherbachstraße und
 - im Südwesten durch den heutigen bzw. zukünftigen nordöstlichen Fahrbahnrand des Heiler Kirchwegs bis zum Datteln-Hamm-Kanal.
2. Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt den Abwägungsvorschlag zur Beteiligung der Nachbargemeinden sowie Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange entsprechend der Anlage 5.
3. Der Rat der Stadt Bergkamen billigt den Entwurf zum Bebauungsplan Nr. OA 120 „Wasserstadt Aden“ einschließlich Begründung mit Umweltbericht entsprechend Anlagen 6 und 7 und beschließt die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB.

Die Anlagen 1, 6 und 7 sind Bestandteil des Beschlusses und somit der Niederschrift.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 39 Nein 2

Tagesordnungspunkt 3:**Fortschreibung des Jugendhilfeplans "Kinder und Jugendliche in Bergkamen"
Vorlage: 11/0587**

Die Anwesenden sprechen ihren Dank an das Jugendamt für die hier geleistete Arbeit aus.

Bündnis 90 /Die Grünen-Fraktionsvorsitzender Wehmann erklärt, dass das Jugendamt hier mit einem Mindestbestand an Personal arbeitet. Seine Fraktion wird dies daher bei den nächsten Haushaltsplanberatungen ansprechen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die 2. Fortschreibung des Jugendhilfeplans „Kinder und Jugendliche in Bergkamen (Kinder- und Jugendförderplan)“ mit den Anlagen 1 bis 3, die der Erstschrift der Niederschrift als Anlage beigefügt sind.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 4:**Zuleitung des Entwurfs des Jahresabschlusses 2014 und seiner Anlagen an den Rat
Vorlage: 11/0580****Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Bergkamen nimmt den vom Kämmerer aufgestellten und vom Bürgermeister bestätigten Entwurf des Jahresabschlusses 2014 zur Kenntnis und verweist ihn an den Rechnungsprüfungsausschuss gemäß § 101 Abs. 1 GO NRW.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 5:**Dienstanweisung über Form und Inhalt der Buchungsanordnungen vom 15.03.2016
Vorlage: 11/0599****Beschluss:**

Der Rat der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage - Drucksache Nr. 11/0599 - über die Dienstanweisung über Form und Inhalt der Buchungsanweisungen vom 15.03.2016 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 6:

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Tagesordnungspunkt 7:

Anfragen und Mitteilungen

Beigeordnete Busch teilt mit, dass zu Pfingsten auf dem Kaufland Parkplatz in Bergkamen-Rünthe an beiden Feiertagen ein Trödelmarkt durchgeführt wird. Rechtlich konnte dies nicht beanstandet werden.

Roland Schäfer
Bürgermeister

Thomas Hartl
Schriftführer